

**STARKE BAUERN,
STARKES IMAGE.**



Sekt zur Begrüßung:
Am 8. September sind die ersten Ferkel in den neuen Tierwohl-Maststall eingezogen. Insgesamt 330 Tiere haben Diana und Olaf Marklewitz in die Buchten eingestallt. Anfang 2018 vermarktet die Landwirtin dann die ersten Mastschweine.

Hof Marklewitz: Jetzt ist Leben im Tierwohl-Stall

Diana Marklewitz hat es geschafft: Ihr neuer tierfreundlicher Maststall ist fertig. top agrar zeigt, wie die Mastschweine künftig untergebracht sind.

Das ging schnell: Nach nur rund acht Monaten Bauzeit steht der neue Tierwohl-Stall von Diana Marklewitz in Lüchow. Anfang September hat die Landwirtin die ersten Ferkel eingestallt. top agrar zeigt, wie der Stall aussieht und welche Besonderheiten er zu bieten hat. *Marcus Arden*

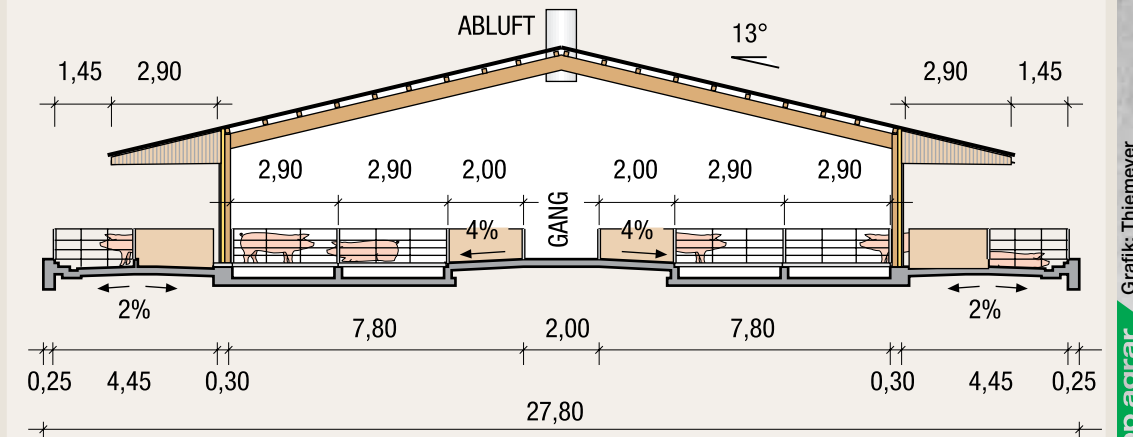


Foto: Marklewitz

Nicht von der Stange: Schon beim ersten Blick fällt auf, dass der neue Maststall kein konventioneller Stall ist. Vor allem die Außenausläufe, die an beiden Längsseiten des Stalles platziert wurden, fallen sofort ins Auge.

Tierwohl-Stall im Querschnitt

Teilspaltenboden:
Der Boden in den 16 Mastbuchten ist zu etwa einem Drittel planbefestigt. Zur Sicherheit weist die Festfläche ein Gefälle von 4% auf, sodass Flüssigkeiten schneller ablaufen können. Der Rest ist mit Spaltenboden ausgelegt. Die Ausläufe sind komplett plan befestigt.



Gratik: Thiemeyer

top agrar



Klare „Zimmeraufteilung“: Alle Buchten sind klar gegliedert. Auf der Festfläche ruhen die Schweine, der Spaltenbereich dient als Aktivitätszone. Hier sind Spielketten und Kaustäbe aus Holz eingebaut. Zudem stehen hier die Futterautomaten.

Weitere Bilder und alle Informationen zum Projekt finden Sie unter www.starke-bauern.de

Trockenfutter: Ihr Futter erhalten die jeweils 82 Schweine pro Bucht sensorgesteuert über drei Breiautomaten mit Futterglocke. Das Tier-Fressplatzverhältnis liegt bei 1:7. Weil Diana Marklewitz zwei Futterketten eingebaut hat, kann sie mehrere Futtersorten einsetzen. Und dank der Sensorsteuerung kann die Landwirtin das Futter verschneiden und vermeidet so abrupte Futterwechsel.

Spaltenschieber:
In den ca. 40 cm flachen Güllekanälen läuft ein Spaltenschieber hin und her. Die Antriebsstationen stehen an den Stirnseiten des Stalles. Einmal täglich wird die Gülle in die 150 m³ große Vorgrube geschoben. Dank des Schiebers sind auch größere Mengen Raufutter im Kanal kein Problem.



Fotos: Bröcker



Rundschau

Fotos: Bröcker, Marklewitz



Dach gleich Decke: Der neue Tierwohl-Stall ist kein klassischer Außenklimastall. Denn das Innere des Gebäudes ist komplett isoliert. Anstatt einer abgehängten Decke hat sich Diana Marklewitz für 8 cm dicke, isolierte Sandwichplatten als Dach-eindeckung entschieden.



Zwei Türen pro Bucht: Engstellen im Stall bergen immer Verletzungsgefahr. Damit die Tiere beim Wechsel vom Innen- in den Außenbereich keinen Stress haben, hat Diana Marklewitz zwei Ein- bzw. Ausgänge pro Bucht eingebaut. Die sogenannten „Rüsseltüren“ fallen dank ihrer besonderen Befestigung eigenhändig wieder zu.



Sonne, Wind und Regen: Im gut 50 m² großen Außenauslauf herrscht Außenklimafeeling. Der Auslauf ist zu zwei Drittel überdacht, da sonst zu viel Regenwasser auf die Stroheinstreu überfällt. Das Dach schützt die Tiere gleichzeitig vor zu viel Sonneneinstrahlung. Der Auslauf wird alle drei Tage mit frischem Stroh eingestreut. Entmistet wird per Frontlader.



Bruchsicherung: Dank einer Aufkantung aus Beton entlang der Stallwand kann Diana Marklewitz die Buchtengitter beim Entmisten vor Beschädigung sichern. Die Tränken sind ebenfalls bruchsicher untergebracht. Sie sitzen in runden Öffnungen in der Betonwand, die den Auslauf begrenzt.



Frischluff-Schleuse: Die Frischluft strömt über zwei Öffnungen, die aus dem Giebel des Stalles herausragen, in das Gebäude. Von dort fällt sie senkrecht in den Zentralgang. Sogenannte Siebloch-Türen bremsen den Zuluftstrom ab. Die Größe der Siebloch-Fläche ist so berechnet worden, dass alle Schweine ausreichend mit Frischluft versorgt werden. Über Abluftkammine mit Messventilatoren wird die verbrauchte Luft abteilweise abgesaugt.



Fotos: Bröcker



Sonne und Segen zur Stalleinweihung

Ende August feierte Familie Marklewitz einen großen Tag der offenen Tür. Impressionen dieses Festes im Wendland.

Viele hundert Menschen, schönsten Wetter, buntes Treiben: Am Sonntag, 27.8.2017, weihten Diana Marklewitz und Ehemann Olaf zusammen mit Besuchern, Freunden und Nachbarn den neuen Stall ein.

1. Jagdsignale und Volkslieder: Onkel, Tante und gute Freunde ließen ihre Jagdhörner tönen. Die Kulisse: blauer Himmel, T-Shirt-Wetter, Lebenslust!
2. Locker und leger: Zum Auftakt feierten ca. 300 Gäste aus Dorf und Nachbarschaft einen Familiengottesdienst. Wozu sich der Außenbereich eines Stalles nicht alles eignet!
3. Göttlicher Zuspruch: Nach ihrer Predigt segnete die Pastorin Anna Küster (Mitte) den Stall. Das Betriebsleiterpaar (li.) begrüßte die Gäste, top agrar-Redakteur Marcus Arden (re.) erläuterte das Kommunikationsprojekt „Starke Bauern“.
4. Teamwork: Der Bürgerverein Plate baute Stände auf, grillte Würstchen und verkaufte Kaffee und Kuchen.
5. Vergnügen pur: Die kleinen Besucher spielten Fußball und wühlten im übergroßen Sandberg.
6. Fachsimpeln für Fortgeschrittene! Auch die Senioren diskutierten mit Leidenschaft das neue Stallkonzept.
7. Köstlich zuckrig: Der Butterkuchen, eine Spezialität aus dem Wendland, erfreute den süßen Zahn.
8. Strahlend: Chefin Diana Marklewitz erläuterte die Vorzüge ihres Neubaus. Mit „ihrem“ Tierwohl-Stall wird ein großer Traum für sie wahr.
9. Musik! Der Plater Posaunenchor der Gemeinde Lüchow sorgte für Sound und Schwung beim Gottesdienst.
10. Fachkompetenz: Verbraucher und Betriebskollegen löcherten Diana Marklewitz mit Fragen. Die Stallbau-Experten und der Architekt unterstützten sie bei den Erklärungen.
11. Ostalgie: Der Lieblingstrecker von Betriebsleiter Olaf Schulz-Marklewitz durfte nicht fehlen. Der Dutra D4KB ist fast 50 Jahre alt.

